

Organisation der Arbeit, Humanität, Frauenrechte. Louise Otto in der Revolution von 1848/49

Verwaltung Karl-Marx-Haus
07. März 2024 – 19 Uhr



KARL
MARX
HAUS

EINLADUNG ZUM VORTRAG VON PROF. SUSANNE SCHÖTZ 07. MÄRZ 2024

Der Vortrag lenkt den Blick auf herausragende Schwerpunkte des demokratisch-feministischen Engagements von Louise Otto (1819-1895), mit denen sie nicht nur den gesellschaftspolitischen Diskurs der Revolutionszeit innovativ erweiterte und Grenzen des Geschlechterdiskurses verschob, sondern sich längerfristig als gesellschaftspolitische Vordenkerin erwies: die Organisation der Arbeit unter Berücksichtigung von Frauenrechten, der Entwurf eines frauenemanzipatorischen Gesamtprogramms in der Zeitschrift »Sociale Reform« und die Herausgabe der »Frauen-Zeitung« als Initiative zur Sammlung und Vernetzung Gleichgesinnter. Dabei interessiert ihre Selbstverortung als politisch handelnder Mensch, geleitet von Erwartungen, Überzeugungen und Sinngebungen.

Prof. Susanne Schötz habilitierte an der Fakultät für Geschichte, Philosophie und Theologie der Universität Bielefeld. Sie leitete das DFG-finanzierte Projekt (2014-2017): „Louise Ottos frauenemanzipatorische Visionen. Studien zu den Genius-Büchern.“ Seit Juli 2006 hat sie die Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Technischen Universität Dresden inne.

PROGRAMM

19:00 Begrüßung

Jeannine Huster, Karl-Marx-Haus

19:05 Vortrag

von Prof. Susanne Schötz,
Technische Universität Dresden

Anschließend Diskussion

Veranstaltung in der Verwaltung des Karl-Marx-Hauses

Brückenstraße 5, 54290 Trier

Telefon: 0651 970680

E-Mail: karl-marx-haus@fes.de

#karlmarxhaus

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum **06.03.2024** gebeten. Anmelden können Sie sich unter <https://www.fes.de/lnk/otto-peters>

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG